

**Wahlprüfsteine vom ADFC Birkenwerder
zum Thema Radverkehrsförderung**



Aufbauend auf dem am 25.01.2024 verabschiedeten Mobilitätsgesetz des Landes Brandenburg hat die **ADFC-Ortsgruppe Birkenwerder** an die nun neu zu wählenden Gemeindevertreter Fragen zum (Rad-)Verkehr in Birkenwerder, die aus dem Schulwegplan, dem kommunalen Mobilitätskonzept und aus eigenen Erfahrungen resultieren.

Beantwortung durch SPD Birkenwerder am 24..04.2024

- 1) Befürworten Sie eine innerörtliche **Verkehrsberuhigung auf 30 km/h** tageszeitunabhängig?

Ja.	Nein.	<p>Kommentar: Birkenwerder hat bis auf wenige Ausnahmen seit Jahren eine zeitlich unbegrenzte Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf dreißig Stundenkilometer. Auf den beiden Bundesstraßen 96 und 96 a gelten die Regelungen der Straßenverkehrsordnung für innerörtliche Straßen mit Tempo 50. Nachts ist das Tempo auf einem Teilbereich der Bundesstraßen vor einiger Zeit auf 30 reduziert worden. Diese verkehrsbehördliche Anordnung stützt sich auf Lärmmessdaten und technische Erhebungen zum Lärmschutz aus dem Lärmaktionsplan.</p> <p>Wir haben alle bisherigen Bemühungen der Verwaltung unterstützt vor unseren Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen und im Bereich der Feuerwehrausfahrt auf die Hauptstraße eine Herabsetzung der gefahrenen Geschwindigkeit auf 30 km/h zu erwirken. Eine Gesetzesänderung hat dafür den Weg von bisherigen starren Regelungen frei gemacht. Wiederholt ist in der Vergangenheit ein solcher Vorstoß gescheitert, da die Genehmigungsbehörde die Zustimmung versagte. Bei der Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten sind den Städten und Kommunen leider viel zu enge Grenzen gesetzt. Wir können uns daher vorstellen, uns der Initiative Die Initiative (lebenswerte-staedte.de) durch Beschluss in der Gemeindevertretung anzuschließen und beabsichtigen diesen in der kommenden Legislatur zu initiieren.</p>
-----	-------	--

- 2) Befürworten Sie die **Verlegung der Parkplätze an der Grundschule** zu einer Elternhaltestelle im fußläufigen Umfeld, um den Schulbereich von kritischen Verkehrssituationen freizuhalten?

Ja.	Nein.	<p>Kommentar: Grundsätzlich vertritt die SPD Birkenwerder die Auffassung, dass Schulwege derart sicher sein</p>
-----	-------	--

		<p>müssen, dass Kinder den Weg von zu Hause zur Grundschule selbstständig und frei von Gefahren alleine oder in Gruppen zu Fuß beziehungsweise mit dem Rad zurücklegen können. Für sichere Schul- und Radwege setzen wir uns ein. Ja, es ist Einiges verbesserungswürdig und muss dringend angepackt werden muss. Hier setzen wir auf Empfehlungen zur Schulwegeplanung im kommunalen Mobilitätskonzept.</p> <p>Sogenannte „Elterntaxis“ sollten die Ausnahme sein. Kurzzeitparkflächen für Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW bringen, sollten einen Sicherheitsabstand zur Grundschule einhalten, um unbegleitete Schulkinder auf ihrem Weg nicht zu gefährden. Wir können uns die Ausweisung und Beschilderung von „Elternhaltestellen“ in der Margaretenstraße oder auf bereits vorhandenen Parkflächen am Dorfanger vorstellen.</p> <p>Mit der Stilllegung der Stichstraße vor dem Schulhortgebäude ist eine Sackgasse entstanden, in der wenige Parkplätze angelegt sind. Diese dienen auch Gottesdienstbesuchern der Ev. Kirche zum Parken. Bei der Neugestaltung dieses Bereiches hat sich die Gemeinde zum Schutz der Schulkinder gegen eine Öffnung für den Durchgangsverkehr zur B 96 entschieden, um eine möglichst Pkw-freie Zone im Bereich des Zentraleingangs zu schaffen. Schon damals war das rücksichtslose Verhalten einiger autofahrenden Eltern und das hohe Verkehrsaufkommen von der Grundschule ein Problem. Wir möchten die wenigen Parkplätze dort erhalten. Sie sollten jedoch Menschen vorbehalten sein, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind (z.B.Fahrdienste, Kinder mit Behinderungen), oder auch dem Personal der Einrichtungen zur Verfügung stehen.</p>
--	--	---

- 3) Werden Sie sich dafür einsetzen, dass nach und nach **Radfahrstreifen in Kopfsteinpflasterstraßen** asphaltiert oder mit Glattpflaster versehen werden (z.B. an den B-96-Einmündungen, im Hohen Neuendorfer Weg)?

Ja.	Nein.	<p>Kommentar: Beim Ausbau von Straßen zeichnet sich in Birkenwerder ein Trend zu Mischverkehrsflächen ab. Diese Gemeinschaftsflächen sollen von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt mit der gebotenen Rücksichtnahme genutzt werden. Die Vorzüge ebener Straßenbeläge liegen auf der Hand, sie sind barrierefrei und daher vorteilhaft für alle Verkehrsteilnehmer. Auch aus Gründen des Lärmschutzes</p>
-----	-------	---

		<p>werden Kopfsteinpflasterstraßen in Birkenwerder zurückgebaut und das Material beispielsweise bei der Anlage von Stellplätzen wieder verwendet (Beispiel: Unter den Ulmen)</p> <p>Wir sprechen uns nicht uneingeschränkt für eine Asphaltierung oder Glattpflaster als Belag von Straßen aus. Es gibt Bereiche in Birkenwerder, in denen aus historischen, gestalterischen oder städtebaulichen Gründen der Erhalt des traditionellen Belags sinnvoll ist und in der Abwägung Vorrang haben sollte. Bei Starkregenereignissen bietet Kopfsteinpflaster den Vorzug einer besseren Regenwasserversickerung vor Ort und dient damit dem Schutz angrenzender Grundstücke vor Überschwemmung.</p> <p>Die SPD Birkenwerder steht für eine bedarfsgerechte Einzelfallentscheidung bei der Auswahl des Straßenbelags, orientiert an Funktion, Nutzerverhalten und Anliegerinteressen.</p> <p>Bei den o.g. Beispielen können wir uns asphaltierte oder mit Glattpflaster versehene Radfahrsteifen sehr gut vorstellen</p>
--	--	--

- 4) Sind Sie für Maßnahmen in Wohngebieten, die den **Kfz-Durchgangsverkehr** auf Fahrradhaupttrouten **reduzieren**?

Ja.	Nein.	<p>Kommentar:</p> <p>Die festgestellten und empfohlenen Fahrradhaupttrouten im beschlossenen „Interkommunalen Mobilitätskonzept“ sind deckungsgleich mit viel genutzten Straßenverbindungen, die bisher intensiv der motorisierte Verkehr nutzt. Es besteht daher eine Konkurrenzsituation in der Nutzung, die es aufzulösen gilt. Bisher lag der Fokus auf den Interessen und Bedarfen des Kraftfahrzeug-Verkehrs. Alle anderen Belange waren nachgeordnet.</p> <p>Mit unserem Bekenntnis zu einer nachhaltigen Mobilitätswende in Birkenwerder müssen wir unseren Worten Taten folgen lassen. Das wird zu einer Neu- und Umverteilung von Verkehrsflächen führen.</p> <p>Im Umkehrschluss bedeutet das: Bei einer notwendigen Entflechtung des PKW-, Fahrrad- und Fußgängerverkehrs ist allen Verkehrsteilnehmern ein sinnvolles Alternativ- Angebot zu machen, das einen geordneten Verkehrsfluss in Zukunft gewährleistet.</p> <p>Wir können uns eine Reduzierung der Kfz-Durchgangsverkehre auf Fahrradhaupttrouten vorstellen, wenn damit einhergehend eine gute alternative Trassenführung für motorisierte Fahrzeuge sicher</p>
-----	-------	---

		gestellt werden kann.
--	--	-----------------------

- 5) Sind Sie dafür, den **Verbindungsweg zwischen dem Wensickendorfer Weg und dem Knotenpunkt Sacco-Vanzetti-Straße** mit dem Schild „Gehweg, langsame Radfahrer frei“ (wie z.B. in Wandlitz verwendet) für den Radverkehr freizugeben, um eine attraktive Alternative zur Nutzung der B 96 zu schaffen?

Ja.	Nein.	<p>Kommentar: Bei allem Verständnis für den Wunsch eines zügigen Radverkehrs auf einer wichtigen Verbindung von Nord nach Süd sprechen wir uns gegen eine Veränderung der bisherigen Regelung in diesem sehr beengten, stark frequentierten Bereich aus.</p> <p>Hier muss die Sicherheit der schwächeren Gruppe der Fußgänger Vorrang vor den Interessen der Radfahrer haben.</p> <p>Wir halten es für zumutbar, dass Radler auf dem kurzen Wegabschnitt vom Fahrrad absteigen und ihr Rad schieben. Alternativ können Radfahrer die Strecke an der B 96 auf den für den Radverkehr ausgewiesenen Wegen nutzen, auch wenn dies zugegebenermaßen mit einem Umweg verbunden ist.</p> <p>Bereit jetzt fühlen sich Fußgänger und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zunehmend durch die unzulässige, teilweise rücksichtslose Nutzung durch Radfahrer auf reinen Gehwegen genötigt, belästigt und in ihrer Sicherheit gefährdet.</p>
-----	-------	--

- 6) Unterstützen Sie im **Kreuzungsbereich Sacco-Vanzetti-Str./Am Alten Friedhof** eine Bevorrechtigung des Fuß- und Radverkehrs, um die Sicherheit des Schulwegs zu verbessern und die Verkehrssituation übersichtlicher zu gestalten?

Ja.	Nein.	<p>Kommentar: Wir unterstützen jede Planung, die die Verkehrssicherheit und Übersichtlichkeit im Einmündungsbereich mehrerer Straßen verbessert.</p> <p>Nachdem wir bereits bei den Vorbereitungen zum Kommunalen Mobilitätskonzept Birkenwerder mehrfach mit Fachleuten vor Ort waren, ohne dass bisher eine zufriedenstellende Lösung erarbeitet werden konnte, hoffen wir auf Vorschläge der Verkehrsexperten. Die Präsentation zur Beschlussfassung des Konzepts durch die Verwaltung, einhergehend mit einer Priorisierung der dort empfohlenen Maßnahmen, steht noch aus.</p> <p>Wir sehen für den Kreuzungsbereich dringenden Handlungsbedarf.</p>
-----	-------	---

--	--	--

- 7) Unterstützen Sie die Schaffung von Fahrradstraßen entlang von Schulwegrouten zur Grundschule über die Erdebergstr.--Bayernstr.-Humboldtallee und zur Hildebrandtschule entlang des Birkensteigs bis zur Karl-Marx-Straße?

Ja.	Nein.	Kommentar: Die Schulwegrouten sind ebenfalls Gegenstand der noch unveröffentlichten Schulwegeplanung. Das „Kommunalen Mobilitätskonzept“ wird ergeben, welche Straßen geeignet sind, um dort sog.“echte“ bzw. „unechte“ Fahrradstraßen einzurichten. Wir sind der Meinung, dass eine solche Entscheidung immer auch das betroffene Quartier als Ganzes im Blick haben muss.
-----	-------	---

- 8) Unterstützen Sie im Zuge der **Neugestaltung der Havelstraße** die Förderung des Radverkehrs?

Ja.	Nein.	Kommentar: Die Planung einer „neuen“ Havelstraße hat aus unserer Sicht absoluten Vorrang vor allen anderen Straßenausbaumaßnahmen. Gerade durch das Neubaugebiet Havelaue wird diese wichtige Erschließungsstraße eine hohe zusätzliche Verkehrsbelastung erfahren, die es zu steuern gilt. Uns ist wichtig, alle Akteure gleichberechtigt und transparent in diesen Planungsprozess einzubeziehen. Dabei ist den unterschiedlichen Interessengruppen ein Mitspracherecht einzuräumen. Wir freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit mit dem ADFC, um ein optimales Ergebnis für Radfahrer zu erzielen.
-----	-------	--

- 9) Unterstützen Sie die Errichtung einer deutlich verbreiterten **Querungszone an der Grundschule über die B 96** zur gegenüberliegenden Straße Am Werder, um die Sicherheit für Zufußgehende und Radfahrende zu verbessern?

Ja.	Nein.	Kommentar: Wir sehen Handlungsbedarf für den Bereich der Bundesstraße 96, zwischen der Einmündung der Havelstraße auf die Bundesstraße (An der Kirche) bis zur Feuerwehrausfahrt, Unterer Schulhof, Zufahrt zu den Fahrradabstellplätzen der Grundschule. Hier ist bisher eine sichere Querung nur für Fußgänger an der Ampel in Höhe des Hortgebäudes möglich. Wir müssen die Verkehrsführung und – regelung in dieser Zone völlig neu denken. Dabei wird sicher die
-----	-------	--

		<p>Planung der neuen Havelstraße Denkanstöße geben. Wir können uns eine Standortverlegung/den Verzicht der bisherigen reinen Fußgängerampel vorstellen. Stattdessen könnte an geeigneter Stelle (Ausfahrt Havelstraße auf 96/gegenüberliegende Seite Alt Birkenwerder) eine gemeinsame Fußgänger- Verkehrsampelanlage zur Regelung des fließenden Verkehrs installiert werden. Da wir uns am Anfang einer Planung befinden, wollen wir Verkehrsexperten und Planern nicht vorgreifen und sind offen für dahingehende Verbesserungsvorschläge.</p>
--	--	--

- 10) Werden Sie sich dafür einsetzen, dass eine neue Brücke, welche den neuen Regionalbahnsteig von Osten und Westen erschließt, für den Rad- und Fußverkehr geeignet ist?

Ja.	Nein.	<p>Kommentar: Sie sprechen die Planungen der Deutschen Bahn an, möglicherweise einen Brückenneubau in Verlängerung der Ethel-und Julius-Rosenberg-Straße zu errichten.</p> <p>Dass ein Brückenneubau, der u.a. das Ziel hat, einen weiteren Zugang zu einem künftigen verlängerten Regionalbahnsteig zu schaffen, ohne Barrieren für Fahrgäste ausgeführt werden muss, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Dies schließt die Nutzung bei Fahrrad-Mitnahme im ÖPNV und als Querung von Birkenwerder Ost/West ein. Planung und Realisierung einer neuen Brücke fallen in die Zuständigkeit der Deutschen Bahn. Wir werden im Verfahren die Interessen Birkenwerders vertreten.</p>
-----	-------	--

- 11) Sehen Sie Birkenwerder als fahrradfreundliche Gemeinde der Zukunft, in der Radverkehr als umweltfreundliche und klimaneutrale Mobilität einen hohen Stellenwert einnimmt?

Ja.	Nein.	<p>Kommentar:</p> <p>Keine Frage: Deshalb unterstützen und stärken wir das Klimaschutzkonzept und das Interkommunale Mobilitätskonzept mit ihren Umsetzungsvorschlägen für den Radverkehr. Die SPD Birkenwerder macht sich stark für den Aufbau eines Mobilitätsmanagements und schafft mit der Finanzierung des/der Klimaschutzmanagerin und des Mobilitätsmanagers der GMBH-Gemeinden personelle Voraussetzungen zur Realisierung vereinbarter Maßnahmen. Die dahingehend von unserer Fraktion initiierten Beschlüsse sind im Ratsinformationssystem nachlesbar. Die Ausrufung des Klimanotstands für die Gemeinde Birkenwerder geht auf unsere Initiative zurück und prägt seitdem das Umdenken in</p>
-----	-------	--

		Politik und Verwaltung in Sachen Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Mobilitätswende. Dass viele Bürgerinnen und Bürger Birkenwerders zunehmend aufs Rad umsteigen, freut uns und wir werden weiter daran arbeiten, Radfahren im Ort noch attraktiver zu gestalten.
--	--	--

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)
17.4.2024
Ortsgruppe Birkenwerder